

**SPD**  
Eisingen



Kommunalwahl am 16. März 2014

**„Gemeinsam  
für  
Eisingen“**



[www.spd-eisingen.de](http://www.spd-eisingen.de)



## **„Eisingen liegt mir am Herzen“**

### **Helmut Fuchs — unser Bürgermeisterkandidat für Eisingen**

*Der gebürtige Roßbrunner bewirbt sich für das Amt des Bürgermeisters, weil ihm Eisingen aufgrund seiner 19-jährigen Tätigkeit als geschäftsleitender Beamter im Rathaus unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt.*

*Er möchte seine kommunalpolitische Erfahrung und berufliches Fachwissen zum Wohle Eisingens einbringen. Mit einer transparenten und produktiven Arbeitsweise möchte er die vorhandenen Potentiale Eisingens fördern und stärken. Neben dem Erhalt der bestehenden gemeindlichen Einrichtungen muss eine maßvolle Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft angestrebt werden.*

*Seine persönliche Eignung und Ortskenntnis sowie seine Unabhängigkeit versprechen hierbei eine sachorientierte und kompetente Amtsführung.*

*Mit einem neuen Führungsstil, der von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt sein wird und die Zusammenarbeit aller Beteiligten in den Mittelpunkt stellt, wird er die momentan bestehenden Kontroversen im Gemeinderat und Rathaus überwinden.*

*Seine Teamfähigkeit, seine nachgewiesene fachliche Qualifikation und seine persönlichen Voraussetzungen für das anspruchsvolle Amt des Bürgermeisters von Eisingen gaben den Ausschlag für die Nominierung zum gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten von SPD, CSU und der Wählervereinigung der Alt- und Neubürger.*

*Mit Ihrer Stimme für Helmut Fuchs wählen Sie nicht nur einen neuen Bürgermeister, sondern geben auch Eisingen eine Chance für einen Neuanfang entsprechend seinem Motto:*

***Miteinander - füreinander in die Zukunft***

# **Dafür stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Eisingen**

## **für Effektivität:**

Beendigung der bisherigen Verzögerungen und Blockaden, für eine zügige Fortführung der zwingend notwendigen Bauvorhaben (z.B. Schulsanierung, Place Bernières, Müllersweg), Überprüfung angedachter Projekte und deren Realisierung (z.B. Bebauung in der Ortsmitte, Konzeption eines neuen Gewerbegebietes)

## **für Entwicklung:**

Aufwertung Eisingens als attraktiver Stadtrandgemeinde durch planvolle Altortsanierung mit Augenmaß, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, u.a. durch Sonderprogramme für junge Familien. Schaffung neuer Arbeitsplätze in Eisingen durch sinnvolle Ansiedlung von Gewerbe

## **für Nachhaltigkeit:**

Innovationen im Bereich Energie und Umwelt (evtl. Blockheizkraftwerk für die Schule, Förderung genossenschaftlicher Energieerzeugung), Ausbau ÖPNV, Verhinderung der „Westumgehung“, Verkehrsplanung mit Weitsicht in und um Eisingen

## **für ein Miteinander:**

sinnvolle und zufriedenstellende Personalstruktur bei Kinderbetreuung in KiTa und KiGa, Intensivierung einer konzeptionellen Jugendarbeit, Integration von Neubürgern (z.B. „Neubürgerpaten“ in den Vereinen). Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in Eisingen und Schaffung seniorengerechter Lebensbedingungen

## **Wieder ein gutes „Klima“ in Gemeinderat und Verwaltung**

## **Helmut Kennerknecht**

Dr.-Ing., Bauingenieur i.R.

SPD-Fraktionsprecher

im Gemeinderat

65 Jahre

Spessartstraße 38



Gebürtiger Allgäuer, ist Helmut Kennerknecht seit 1989 Eisinger Bürger. Aus beruflicher Erfahrung bringt er technischen Sachverstand und wirtschaftliches Denken in die Gemeindegarbeit ein. Offene Kommunikation und soziale Gerechtigkeit sind Zielrichtungen für sein Handeln. Für Eisingen gilt sein Hauptinteresse der behutsamen baulichen Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Wohnen und Gewerbe sowie Ortsbild und Natur. Er tritt für eine vorausschauende Altortplanung mit Gestaltungsvorgaben für die Entscheidungen des Gemeinderats ein. Zur Förderung junger Familien wünscht er eine Einflussnahme der Gemeinde für günstigere Baulandpreise. Helmut Kennerknecht ist strikter Gegner der Westumgehung.

Kommunales Zusammenwirken mit den Nachbargemeinden bei Jugend-, Senioren- und Kulturarbeit sind ihm ein Anliegen, ebenso die Förderung der Vereine mit Kultur- und Jugendarbeit, der Eisinger Nachbarschaftshilfe sowie der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der politischen und den Kirchengemeinden. Als SPD-Mitglied bemüht er sich um den Kontakt zwischen der kommunalen Basis und den Vertretern in Land- und Bundestag. Helmut Kennerknecht will gerne weitere Jahre seine Fähigkeiten in den Dienst der Eisinger Bürger stellen.



## **Hans Kohl**

Verwaltungsfachangestellter  
in Altersteilzeit

59 Jahre

Merowingerstr. 70

Hans Kohl ist gebürtiger Eisinger und aus seiner langjährigen Arbeit (44 Jahre) im Eisinger Rathaus bekannt.

Nun ist er in Altersteilzeit und er will seine Kenntnisse als ehrenamtlicher Gemeinderat zur Verfügung stellen.

Wichtig ist ihm der hilfreiche und respektvolle Umgang mit dem Bürger, besonders in sozialen Angelegenheiten – und wer meint, im Verwaltungsdschungel festzustecken, kann gerne Kontakt mit ihm aufnehmen.

Dass Tätigkeiten aus dem örtlichen Rathaus in Nachbargemeinden ausgelagert werden, wird er ablehnen. Die Bürger sollen ihre Anliegen in Eisingen erledigen können.

Seine Ortskenntnis und die Erfahrungen in allen Bau- und Planungsangelegenheiten werden für die Arbeit im Gemeinderat hilfreich sein. Nach nun langen Jahren ohne Zukunftskonzept stehen hier viele Entscheidungen an, z.B. Wohnraum- und Gewerbeflächenbeschaffung, Altortplanung, Schulsanierung, ein Platz für Jung und Alt.

Dass die Interessen des Umwelt- und Naturschutzes auch in Eisingen nicht zu kurz kommen, liegt ihm am Herzen. So sollte auch dem Eisinger Gemeindewald als dem wertvollsten Naherholungsbereich überhaupt wieder einmal Aufmerksamkeit geschenkt werden. Rein wirtschaftliches Denken darf hier nicht angesagt sein. Weiter muss im gemeindlichen Planen und Handeln die Energieeinsparung und Ressourcenschonung immer mitbedacht werden.

## **Dagmar Zeh**

Verwaltungsfachangestellte  
in Teilzeit bei der Gemeinde Eisingen  
45 Jahre  
Herrlesgraben 1



Seit 20 Jahren lebt Dagmar Zeh mit Ihrem Mann und zwei Kindern in Eisingen und ist in unserem Dorf ganz zuhause. Aufgewachsen ist sie in Karlsruhe, einige Jahre hat sie mit ihrem Mann auch in München verbracht.

Aktiv ist sie im TSV Sportverein und in der St. Josefs-Stift Sportgemeinschaft. In der evangelischen Kirche hilft sie seit etwa 14 Jahren bei den Kinderbibeltagen und Kindergottesdiensten mit, seit dem Fortgang von Pfarrer Peter Fuchs im Jahre 2009 hat sie die Leitung des Kindergottesdienstes übernommen.

Ihre gemeindepolitischen Ziele sind vor allem die Kinder- und Jugendarbeit, z.B. mit einem zusätzlichen Treffpunkt für Jugendliche außerhalb des JUZ, eine gerechte Förderung aller Vereine, insbesondere im Hinblick auf die Jugendarbeit.

Sie würde sich besonders wünschen, dass der neue Gemeinderat „zusammen“ mit den Bürgermeistern arbeitet und wieder mehr Ruhe und Sachlichkeit am Rats-tisch einkehren, damit Entscheidungen miteinander beschlossen werden können, zu denen alle auch noch am nächsten Tag stehen.



## **Manfred Wiesler**

Pflegedirektor i. R.

65 Jahre

Tannenweg 12

45 jährige Tätigkeit im Gesundheitswesen, davon 40 Jahre in leitender Position. Zuletzt als Pflegedirektor eines kommunalen Trägers verantwortlich für den Pflege- und Funktionsdienst eines Krankenhauses und zweier Pflegeeinrichtungen sowie einer Einrichtung des betreuten Wohnens, war die gute Pflege und Betreuung der anvertrauten Patienten und Bewohner der Einrichtungen stets eines seiner wichtigsten Anliegen. Ebenso wichtig waren ihm aber die Interessen seiner Mitarbeiter und die Voraussetzungen für gute Arbeitsbedingungen und ein verständnisvolles Arbeitsklima. Durch seine Tätigkeit als Pflegefachkraft in der Heimaufsicht hatte er stets Einblick in die Bedürfnisse der Bewohner und Mitarbeiter/innen in den Heimen und Pflegeeinrichtungen. Durch stete Fort- und Weiterbildung und seine Tätigkeit als Dozent in der Erwachsenenbildung gelang es ihm, auch Laien sowie Nachwuchskräfte für die sozialen Belange unserer Gesellschaft zu mobilisieren. Im privaten Bereich ist er stellvertretender Abteilungsleiter der TSV Turnabteilung und auch Revisor des TSV Eisingen und Lektor der Kirchengemeinde. Als amtlich bestellter Betreuer und als gewählter Schöffe nimmt er ehrenamtliche Aufgaben wahr.

Seinen Aufgabenschwerpunkt als Gemeinderat in Eisingen sieht er im sozialen Bereich, speziell im Engagement für die Anliegen und Bedürfnisse unserer älteren Bewohner/innen. Ebenso wichtig ist die gute Zusammenarbeit in der Gemeindeverwaltung in einem harmonischen Miteinander und Umfeld über die Interessen einzelner politischer Gremien hinaus, zum Wohle der Bevölkerung.

## **Stefan Kütt**

Anwendungstechniker

50 Jahre

Frankenstrasse 23



In Würzburg geboren, zog Stefan Kütt 1985 mit seiner heutigen Frau nach Eisingen. Seit 2009 ist er selbstständiger Unternehmer im Bereich der Lackapplikation sowie der Lack- und Lackoberflächenbearbeitung.

Bereits nach kurzer Zeit in Eisingen wurde er Mitglied im TSV Eisingen bei den Turnern.

Seine aktive Unterstützung der Turner macht ihm auch heute noch viel Spaß.

Ob bei der Kinderolympiade, dem jährlichen Volleyballturnier, einem gemeinsamen Tag mit den Stiftsbewohnern sowie der Organisation des Weihnachtsmarkts, Stefan Kütt ist immer aktiv dabei, wenn es darum geht, die Eisinger Gemeinschaft tatkräftig zu unterstützen.

Stefan Kütt spricht sich aus für eine maßvolle Entwicklung unseres Dorfes, sowohl was eine mögliche Erweiterung des Gewerbegebietes als auch eine Ausweisung neuer Baugebiete betrifft.



## **Uli Knobloch**

Berufskraftfahrer

50 Jahre

Merowingerstr. 60

Uli Knobloch ist seit 1987 mit Eisingen verwurzelt. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder im Alter von 21, 16 und 14 Jahren. Deshalb kennt er auch die Wünsche und Bedürfnisse von Jugendlichen.

Durch seine berufliche Aktivität als Kraftfahrer ist er in Eisingen vielen bekannt. Uli Knobloch ist in verschiedenen sozialen Projekten tätig und am örtlichen Gemeindeleben stark interessiert.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Attraktivität Eisingens als stadtnahe und verkehrsgünstig gelegene Gemeinde ist ihm wichtig; bei der Weiterentwicklung sollten Umweltaspekte Vorrang haben.

Uli Knobloch wünscht sich darüber hinaus einen fairen und respektvollen Umgang im Gemeinderat und im Rathaus generell.

## **Peter Luszczyk**

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

57 Jahre

Am Gemeindeweg 8a



Als gebürtiger Höchberger fühlt er sich mit seiner unterfränkischen Heimat und speziell mit seinem Wohnort Eisingen sehr verbunden.

Bereits in der Jugendzeit fanden hier Praktika im St.-Josef-Stift und gemeinsame Veranstaltungen / Aktivitäten mit Eisinger Bürgern statt und nach der Heirat mit seiner Frau Andrea, geb. Deckert, zog die Familie nach Eisingen.

Als Mitglied im Nikolausverein, in der Sportgemeinschaft St.Josefs-Stift und im TSV-Eisingen sowie als Mitorganisator verschiedener öffentlicher Veranstaltungen (u.a. Eisinger Weihnachtsmarkt, Kinderolympia, Jugendvolleyball, gemeinsame Begegnungstage und Aktionen) sucht er den Kontakt zu seinen Mitbürgern nach der Devise „aufeinander zugehen und miteinander reden und leben“.

Als Revisor kontrolliert er seit Jahren die sachgerechte und ordnungsgemäße Buchführung der Vereine des TSV.

Geprägt durch viele berufliche Erfahrungen aus sozialen Brennpunkten, z.B. in München und Leipzig, möchte er mitwirken negative soziale Strömungen und Auswirkungen vor Ort zu vermeiden, zu beheben oder zumindest zu lindern.

Dazu gehören auch ein nachwuchsorientierter Kindergarten, eine moderne, wohnortnahe Schule, eine bessere Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit sowie eine zukunftsweisende, sachorientierte Planung der Entwicklung in Eisingen, damit Eisingen für Jung und Alt noch lebenswerter wird. Als Bundesbeamter ist er im Umgang mit dem Verwaltungsrecht geschult. Aus berufskundlichen Fachberatungen, als Existenzgründungsberater und als Vermittler der Bundesagentur für Arbeit weiß er, dass Innovation, Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung unverzichtbare Bestandteile unseres gesellschaftlichen Lebens sind.



## **Thomas Hepp**

Krankenpfleger in Freistellung für  
Personalratstätigkeit

55 Jahre

Merowingerstr. 37

Thomas Hepp ist gebürtiger Hammelburger und lebt seit 1988 in Eisingen. Er ist ausgebildeter Krankenpfleger und hat in diesem Beruf 30 Jahre in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Uni gearbeitet. Dort ist er jetzt freigestellter, d. h. hauptberuflicher Personalrat.

In Eisingen ist er bei den Turnern und im Verein für Deutsch-Französische Freundschaft engagiert. Soziale Gerechtigkeit liegt ihm am Herzen.

Seine beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse will er im Gemeinderat bei sozialen Fragen zu Jugend, Gesundheit, Rente und Menschen mit Behinderung einbringen.

## **Volker Müller**

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

41 Jahre

Grasweg 3



Volker Müller lebt seit über 10 Jahren mit seiner Frau in Eisingen, und er hat sich hier auf Anhieb wohl gefühlt. Als Mitglied des Vereins für Deutsch-Französische Freundschaft (2. Vorsitzender) ist er für Eisingen engagiert. Weitere Mitgliedschaft u.a. im BUND. Durch seine Tochter Jule (5) ist er nah an den Themen, die Familien bewegen. Unsere Kinder müssen uns eine qualitativ hochwertige Betreuung wert sein. Die Gemeinde muss deshalb weiterhin großzügig das Defizit des Kindergartenträgers übernehmen. Falls die „gebundene Ganztagschule“ eingeführt wird, darf diese nicht verpflichtend sein. Die Eltern brauchen eine echte Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Konzepten.

Wenn für Wohnraum für junge Familien gesorgt wird, muss zuallererst die Entwicklungskapazität des Altorts festgestellt werden, bevor kostbarer Lebensraum für Tiere und Pflanzen am Ortsrand bebaut wird. Politik für Familien heißt für ihn auch, dass unsere Kinder genügend Grün finden, um dort zu spielen und um Natur zu erleben. Die Gemeinde muss sowohl bei der Altortentwicklung als auch bei einer ggf. doch erforderlichen Ortsranderweiterung die ihr zur Verfügung stehenden Planungsinstrumente nutzen, um die bauliche Entwicklung sozial, ökologisch und ortsbildverträglich zu gestalten. Den Wettlauf der Gemeinden um das größte Neubaugebiet – sei es für Wohnen oder für Gewerbe – lehnt er ab. „Maß halten“ lautet seine Devise.



## **Dr. Thomas Neumann**

Verleger

62 Jahre

Wiesengrundweg 3

Nach dem Studium der Philosophie in Würzburg gründete Thomas Neumann mit seinem Kollegen einen geisteswissenschaftlichen Verlag, heute mit rund einem Dutzend Beschäftigten und eigener Druckerei in der Leistenstraße.

Nach Eisingen ist er 1990 gezogen, ein Schritt, den er – wiewohl „Stadtkind“ von Jugend an – nie bereut hat. Die dörfliche Struktur bietet für ihn eine eigene Lebensqualität, die es auch weiterhin zu erhalten gilt. Gleichzeitig ist es freilich wünschenswert, bestimmte soziale und kulturelle Angebote auch „auf dem Lande“ zu fördern, zu unterstützen und so weit es geht auszubauen.

Eisingen als lebendige, stadtnahe und attraktive Gemeinde maßvoll zu entwickeln sollte die Aufgabe des künftigen Gemeinderates sein.

Thomas Neumann ist seit 2008 Ortsvereinsvorsitzender der SPD Eisingen und seit 2005 Stiftungsvorstand in der Jugendstiftung Hans-Georg Noack, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt.

Neben der politischen Arbeit in der SPD zeigt gerade deshalb auch die Arbeit in der Jugendstiftung für ihn die Notwendigkeit sozialen und sozial gerechten Handelns – nicht nur in der sogenannten „großen“ Politik.

## **Markus Döll**

Servicetechniker

33 Jahre

Merowingerstr. 70



Seit vielen Jahren wohnt er in Eisingen, und er hat sich hier schon immer sehr wohl gefühlt, so dass bald für ihn klar war: „hier möchte ich bleiben“. Mittlerweile hat Markus Döll sich mit seiner Familie hier fest niedergelassen. Seit 2011 ist er mit seiner Frau Julia verheiratet und im Sommer 2012 kam Tochter Leonie auf die Welt. 7 Jahre lang arbeitete er bei Koenig und Bauer und hat auf Außenmontage weltweit die verschiedensten Menschen, Kulturen und Länder kennen gelernt. Seit 5 Jahren arbeitet er nun bei ThyssenKrupp Encasa und baut Treppenlifte für Menschen, die Hilfe benötigen.

In seiner Freizeit „heimwerkert“ er gerne, fährt Motorrad, reist (immer noch) gerne, spielt Speedminton und verbringt Zeit mit seiner Familie.

Markus Döll ist ein langjähriges Mitglied der IG Metall, weil er meint, dass man nur zusammen etwas erreichen kann.

Seiner Überzeugung nach muss man im Leben den Mut haben, seine Meinung zu sagen und versuchen Dinge zum Besseren zu verändern.

Im Gemeinderat möchte sich Markus Döll auch für junge Familien einsetzen. Eine Idee ist es, Eltern mit Wickelkindern pro Monat einen extra ‚Windel Müllsack‘ von der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, da er aus eigener Erfahrung weiß, dass hier oftmals die Mülltonne nicht mehr ausreicht. Zudem sollten Eisingens öffentliche Einrichtungen wie das Rathaus, Erbachhalle usw. mit Wickeltischen ausgestattet werden. Dies ist zwar nicht die Neuerfindung des Rads, gute Ideen sollten aber auch bei uns in Eisingen umgesetzt werden.



## **Ulrike Kohl**

Sparkassenangestellte

Gemeinderätin

55 Jahre

Merowingerstr. 70

Ulrike Kohl lebt seit 36 Jahren gerne in Eisingen, hat drei erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Die Sparkassenangestellte und Familienfrau ist seit vielen Jahren am kommunalen Geschehen interessiert. So bewirbt sie sich jetzt zum zweiten Mal für den Gemeinderat, dem sie als Nachfolgerin von Oskar Biegner seit über zwei Jahren bereits angehört.

Als Mitglied des Bund Naturschutz liegen ihre Interessen im Umweltschutz, der weiteren Verbesserung des Radwegenetzes und des öffentlichen Nahverkehrs, sowie nach wie vor der Ablehnung der Westumgehung.

Für sinnvoll hält sie eine maßvolle Neubauerschließung, um besonders jungen Familien bezahlbare Bauplätze anbieten zu können.

Als langjähriges Mitglied des TSV und der Sportgemeinschaft im St. Josef-Stift sind ihr die Angebote zur Körperertüchtigung für Jung und Alt wichtig. So könnten die vorhandenen Spielplätze auch für Senioren mit entsprechenden Geräten aufgerüstet werden. Auch ein Bewegungsparcours durch Eisinger Flur und Wald kann zur Fitness der Eisinger beitragen.

Sie will sich dafür einsetzen, dass die Volkshochschule wieder Kurse direkt in Eisingen anbietet.

## Ersatzkandidat



### **Willibald Baumeister**

Rentner / Fliesenleger 67 Jahre  
Georg-August-Christ-Str. 3

Seit Generationen lebt die Familie schon in Eisingen, so gehört Willibald Baumeister auf jeden Fall zum Eisinger „Urgestein“.

Langjährig ist seine Mitgliedschaft im TSV, über 10 Jahre in der Vorstandschaft, lange Jahre auch als Jugendtrainer und Kassenprüfer.

Er ist Mitglied im Deutsch-Französischen Partnerschaftsverein.

Und seit über 35 Jahren gehört er zur Eisinger SPD, 10 Jahre war er deren Vorsitzender. Man kennt ihn darüber hinaus auch als bewährten Organisator zahlreicher Reisen für den SPD Ortsverein.

Es gibt wohl kaum einen Verein in Eisingen, der noch nicht von seiner allseits bekannten Offenheit, Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft profitiert hat.



## **Deshalb unterstütze ich Helmut Fuchs:**

In die Zeit meiner Gemeinderatszugehörigkeit (1984 – 2011) fiel die 19-jährige Tätigkeit von Helmut Fuchs als Geschäftsleiter im Eisinger Rathaus (1992 – 2011). Unter früheren Bürgermeistern (Horst Pfau, Erich Günder) wohnte er oft Gemeinderatssitzungen bei, nahm zu wichtigen Themen Stellung und beantwortete Fragen der Ratsmitglieder, wobei er stets viel Fachwissen und Kompetenz

erkennen ließ. Seine gute und fachkundige Arbeit wurde auch von den Bürgermeistern sehr geschätzt. Da er in den 19 Jahren im Rathaus i.d.R. gestaltend in vorderster Linie tätig war, verfügt er über eine hervorragende Ortskenntnis. Er weiß, was in Eisingen geleistet wurde bzw. was künftig angegangen werden muss.

Des öfteren las ich Presseartikel über Verbandssitzungen der großen Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld, deren Verwaltungsleiter Helmut Fuchs seit 2011 ist. Bei den dortigen VG-Verbandsräten – so war herauszulesen – finden seine Arbeit und seine Qualitäten große Anerkennung.

Aufgrund einer ehrenamtlichen Tätigkeit im gleichen Verband kamen Helmut Fuchs und ich auch persönlich öfter ins Gespräch. Dabei kam ich zu der Überzeugung, dass Helmut Fuchs von seiner Persönlichkeit und seinem Charakter her Mitarbeiter gut führen und motivieren kann und ihm ein positives Miteinander und ein gutes Arbeitsklima wichtig sind – was Mitarbeiter im Rathaus bestätigen.

Von Helmut Fuchs als Bürgermeister wird, da bin ich mir sicher, die Arbeit des Gemeinderats profitieren – und damit auch die Bürgerschaft. Aus eigener Erfahrung weiß ich um die Wichtigkeit und Notwendigkeit, dass der Gemeinderat durch vorausschauende Planung und zielgerichtete Arbeit frühzeitig und umfassend informiert und eingebunden wird. Dazu gehört z. B. auch, dass ihm Sachberichte/Sitzungsunterlagen rechtzeitig und nicht erst unmittelbar vor Beginn der Fraktionssitzung zugestellt werden oder dass ihm genug Zeit für eine ausreichende Diskussion bleibt und er Entscheidungen nicht erst „auf den letzten Drücker“ treffen muss. Bei Helmut Fuchs sehe ich in deutlich größerem Maß gewährleistet, dass solche Voraussetzungen für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rathaus respektiert bzw. eingehalten werden.

Nicht zu vergessen: Helmut Fuchs besitzt die Qualifikation und die Erlaubnis zur Ausbildung von Verwaltungsfachkräften. Es gehört zu seinen Zielen, wieder einmal eine/n junge/n Eisinger/in im eigenen Rathaus auszubilden und zu einer kompetenten Fachkraft im Rathaus reifen zu lassen.

**Deshalb bin ich überzeugt: Helmut Fuchs – eine sehr gute Wahl.**

*Oskar Biegner*

# Wichtige Hinweise zur Wahl

Sie erhalten in Ihrem Wahllokal **vier Stimmzettel** ausgehändigt:

1. Bürgermeisterwahl  
3. Landratswahl

2. Gemeinderatswahl  
4. Kreistagswahl

Bürgermeisterwahl: Sie haben **eine** Stimme, kreuzen Sie hier bitte unseren Kandidaten **Helmut Fuchs** an.

Landratswahl: Sie haben **eine** Stimme, kreuzen Sie hier bitte unsere Kandidatin **Christine Haupt-Kreutzer** an

Gemeinderatswahl: jeder Wähler hat **16 Stimmen** zu vergeben.

**Dazu haben Sie verschiedene Möglichkeiten:**

- am besten geben Sie **der SPD das Listenkreuz**.
- Sie können auch Ihre Stimmen durch 16 Einzelkreuze vor den Namen der Bewerber vergeben.
- eine weitere Möglichkeit ist, einem Bewerber bis zu 3 Stimmen zu geben (entweder durch die Zahl 3 vor dem Namen oder durch drei Kreuzchen).  
**Jeder Bewerber, auch wenn er auf dem Stimmzettel zwei- oder dreifach aufgeführt ist, darf maximal drei Stimmen erhalten.**
- Sie können auch Bewerber aus verschiedenen Listen ankreuzen; um sicherzugehen, dass keine Stimmen verloren gehen, sollte zusätzlich das Listenkreuz bei der SPD eingetragen werden, weil sonst einzelne Stimmen verloren gehen könnten.
- **Zählen Sie vorsorglich die vergebenen Stimmen nach, wenn Sie mehr als 16 Stimmen vergeben haben, ist der gesamte Stimmzettel ungültig!**

Kreistagswahl:

- jeder Wähler hat hier **70 Stimmen** zu vergeben. Es gelten die Regeln wie bei der Gemeinderatswahl.  
Auf Platz 32 steht unsere Eisingerin **Jutta Kennerknecht**.  
Geben Sie ihr **3 Stimmen und der SPD das Listenkreuz!**

Unser Tip: machen Sie sich einen Spickzettel zum Wählen, damit geht's in der Wahlkabine leichter und es werden ungültige oder verlorene Stimmen vermieden.

### **Briefwahl ist Ihr gutes Recht**

Niemand sollte auf sein Wahlrecht verzichten müssen, weil er älter, erkrankt oder verreist ist. Für viele Menschen ist es einfach auch leichter, mit den großen und teilweise unübersichtlichen Stimmzetteln ganz in Ruhe zu Hause fertig zu werden.

Beantragen Sie deshalb nach Zustellung der Wahlbenachrichtigungskarte so bald als möglich die Ausstellung der Briefwahlunterlagen.

Sofern Sie wahlberechtigt sind, aber bis zum 23.02.2014 keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung.

Zur Beantragung der Briefwahlunterlagen verwenden Sie die Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte

Sie erhalten danach die Briefwahlunterlagen zusammen mit einem Merkblatt, auf dem das Verfahren zur Briefwahl genau erklärt ist.

Sie müssen dann dafür sorgen, dass das Rückkuvert mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein bis zum Wahlsonntag im Wahllokal oder bei der Gemeindeverwaltung eintrifft.

# SPD

Eisingen



Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Thomas Neumann, OV SPD Eisingen, Wiesengrundweg 3, 97249 Eisingen